

27.03.2023

Niederschrift 001/2023

Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz

am 15.03.2023 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal I – III | C.001-C.003

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Martina Eickhoff

Herr Norbert Enters

Frau Christine Hupe

Vertreterin für Frau Simone Symma

Herr Theodor Rieke

Frau Renate Schmeltzer-Urban

Vertreterin für Herrn Jürgen Kerl

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Heinrich Behrens

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Claudia Gebhard

Herr Olaf Lauschner

Herr Carl Schulz-Gahmen

Kreistagsmitglieder Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag

Herr Herbert Goldmann

Kreistagsmitglieder FDP

Frau Claudia Lange

Vertreterin für Herrn Moltrecht

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Sachkundige Bürger/innen N.N.

Herr Volker Hendrix

Sachkundige Bürger/innen GFL + WfU

Herr Prof. Dr. Christian Jänig

Vertretung für Herrn Andreas Dahlke

Verwaltung

Herr Ludwig Holzbeck, Dezernent, Dez. II

Herr Marten Brodersen, Sachgebietsleiter 69.2

Herr Marko Kneisz, Sachgebiet 69.1

Abwesend:

Kreistagsmitglieder SPD

Herr Jürgen Kerl

Frau Simone Symma

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Wilfried Feldmann

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Hans-Heinrich Wortmann

Kreistagsmitglieder GFL + WfU

Herr Andreas Dahlke

Ordentliches Mitglied

Herr René Moltrecht

Herr Kühnapfel begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 03.03.2023 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Natur, Umwelt und Klimaschutz fest.

Er weist darauf hin, dass es zum Tagesordnungspunkt 5 einen neuen Unterpunkt 5.1 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag vom 13.03.2023) gebe.

Weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------------|--------|---|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohner*innen |
| Punkt 2 | | Tätigkeitsbericht der Biologischen Station Kreis Unna/Dortmund; BE: Frau Dr. Happe (Stationsleiterin) |
| Punkt 3 | 029/23 | Einleitungsbeschluss zur 4. Änderung des Landschaftsplanes Nr. 5 - Raum Holzwickede, zur 4. Änderung des Landschaftsplanes Nr. 6 - Raum Schwerte und zur 2. Änderung des Landschaftsplanes Nr. 7 - Raum Fröndenberg (jeweils Bereich Ruhr- aue) |
| Punkt 4 | 004/23 | Klimaneutrale Antriebsarten - Umrüstung der Busflotte der VKU |
| Punkt 5 | 032/23 | Amphibienschutz Bergkamen (L821n/K16); Tagesordnungspunktverlangen der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN im Kreistag vom 22.02.2023 |
| Punkt 5.1 | 054/23 | Amphibienschutz an der L821n/K16 in Bergkamen; |

Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Kreistag vom 13.03.2023

Punkt 6 020/23 Darstellung der Klimarelevanz in Drucksachen

Punkt 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 7.1 Sachstandbericht Umsetzung Klimaschutzkonzept

Punkt 7.2 Sachstandsbericht Aufstellung Klimafolgenanpassungskonzept

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 8 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohner*innen

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 Tätigkeitsbericht der Biologischen Station Kreis Unna/Dortmund; BE: Frau Dr. Happe (Stationsleiterin)

Erörterung

Frau Dr. Happe berichtet anhand einer Präsentation über die Tätigkeiten der Biologischen Station Kreis Unna/Dortmund 2022 (Anlage 1 zur Niederschrift).

Herr Enters bedankt sich für den Bericht und stellt die überregionale Bedeutung der Biologischen Station heraus.

Herr Behrens schließt sich dieser Einschätzung an und erinnert sich an 1993, als er Sprecher des Kuratoriums wurde, dass die Biologische Station nur für den Kreis Unna zuständig gewesen sei. Nun habe sich der Wirkungsbereich auf Dortmund und Hamm ausgeweitet, was auch eine personelle Aufstockung mit sich geführt habe. Diese mittlerweile 18 Beschäftigten und die ehrenamtlich Tätigen müssten auch räumlich angemessen untergebracht werden.

Zum besseren Verständnis der Situation schlägt er vor, dass sich die Ausschussmitglieder vor Ort ein eigenes Bild machen sollten.

Diese Einladung greift Herr Kühnapfel auf und nimmt im Namen des Ausschusses die Einladung gerne an.

Punkt 3 029/23 Einleitungsbeschluss zur 4. Änderung des Landschaftsplanes Nr. 5 - Raum Holzwickede, zur 4. Änderung des Landschaftsplanes Nr. 6 - Raum Schwerte und zur 2. Änderung des Landschaftsplanes Nr. 7 - Raum Fröndenberg (jeweils Bereich Ruhraue)

Erörterung

Anmerkung der Schriftführerin:

Die als Anlage zur Drucksache 029/23 beigefügten Karten wurden zum Teil überarbeitet und sind als Anlagen 2 bis 5 zur Niederschrift beigefügt.

Herr Holzbeck erläutert eingangs die Drucksache 029/23, sowie Anlass und Zweck der Änderungen.

Anschließend zeigt Herr Kneisz die Lage der einzelnen Flächen anhand der Anlage 1 zur Drucksache 029/23.

Herr Kühnapfel unterbricht die Sitzung und gibt Herrn Döring die Gelegenheit, sich als Vertreter des Landwirtschaftsverbands zu äußern und eröffnet die Sitzung anschließend wieder.

Herr Goldmann zeigt sich von den Ausführungen nicht überzeugt. 225 ha landwirtschaftliche Flächen nicht in das Verfahren aufzunehmen, halte er für einen falschen Weg. Vielmehr sollte die ganze schutzwürdige Kulisse einbezogen werden.

Herr Enters sieht die Landwirtschaft von zwei Seiten unter Druck, nämlich einerseits durch Naturschutzbelange, andererseits durch Ausweisung von Bauland oder für den Straßenbau.

Er kritisiert des Weiteren die Unübersichtlichkeit der Karten in den Anlagen zur Drucksache. Man müsse schon ein Fachmann sein, um daraus die entsprechenden Informationen ziehen zu können. Er habe im Namen seiner Fraktion an die Verwaltung die Bitte, die unterschiedlichen Flächen deutlicher herauszuarbeiten. Schließlich betont er, dass es sich um einen Einleitungsbeschluss handele, bei dem im weiteren Verfahren die Einbeziehung der Flächen noch modifiziert werden könnten. Niemand wolle durch die Ausweisung von Naturschutzflächen Existenzen zerstören.

Herr Lauschner hingegen stellt die konträre Ansicht seiner Fraktion heraus:

Fraglich sei grundsätzlich, ob es einen Zwang gebe, Naturschutzflächen auszuweisen.

Hierauf wirft Herr Kühnapfel ein, dass dies ein regionalplanerisches Ziel sei, woraufhin Herr Lauschner feststellt, dass ein Ziel kein Zwang sei.

Die Ruhr sei ein ganz sauberes Gewässer; es versorge Millionen Menschen mit Trinkwasser.

Auf deren Seite zum Märkischen Kreis gebe es überhaupt keinen Landschaftsplan, der Kreis Unna hingegen wolle über 1000 ha Naturschutzgebiete ausweisen, mit entsprechender Betroffenheit der Landwirtschaft, z.B. dem Verbot der Pflanzenschutzanwendung. Die Alternative, dann nur noch Mais als Monokultur anzubauen, sei nicht im Sinne des Naturschutzes.

Hinzu komme ein Wertverlust der entsprechend ausgewiesenen Flächen. Hier sei mit vielen Klageverfahren der betroffenen Landwirte zu rechnen. Wieso langfristig verpachtete Flächen aus der Einbeziehung ausgenommen seien, sei für ihn außerdem nicht nachvollziehbar.

Seine abschließende Nachfrage zu Ökopunkten wird nach einem Einschub von Herrn Kühnapfel thematisiert. Dieser berichtet vor dem Hintergrund seiner beruflichen Praxis, dass es sich bei dem zum Beschluss anstehenden Einleitungsverfahren um einen ganz frühen Zeitpunkt handele. BSN-Flächen seien „naturschutzfähig“, d.h., könnten als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden, wohingegen Flächen, die sich nicht in der BSN-Kulisse befänden, keinesfalls als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden könnten. Das Verfahren sei seiner Erfahrung nach ein langwieriges, wobei sich in dessen Verlauf voraussichtlich noch vieles ändern werde.

Herr Holzbeck stellt nach diesen Wortbeiträgen etwas ironisch fest, dass es die Verwaltung offenbar keiner Seite recht machen könne. Zur Klarstellung sei jedoch festzuhalten, dass der Landschaftsplan im kompletten

BSN-Bereichs, also entsprechend der in den Anlagen zur Drucksache enthaltenen Karten, geändert werde. Es sei im Kreis Unna jedoch gute Tradition geworden, alle Betroffenen frühzeitig zu beteiligen. Die Planung beinhalte also die komplette Kulisse und die einzelnen Flächen könnten sich noch sowohl in die eine oder andere Richtung ändern.

Es schließt sich eine Diskussion zu der Möglichkeit der Vergabe von Ökopunkten an den Kreis Unna an. Herr Kühnapfel stellt klar, dass Ökopunkte nur bei konkret durchgeführten Maßnahmen (Umwandlung von Acker in Grünland) vergeben würden und nicht schon bei einer Planänderung.

Herr Goldmann kündigt im Namen seiner Fraktion Gesprächsbereitschaft zu den Details an, wirbt aber dafür, den Beschluss – so wie formuliert – zu verabschieden.

Herr Enters geht abschließend auf einzelne Einwände der CDU-Fraktion ein und kündigt für seine Fraktion an, den Beschluss so mitzutragen zu wollen.

Herr Lauschner weist darauf hin, dass man keine Fördermittel über EU-Programme in Anspruch nehmen könne, wenn man über den Landschaftsplan die Verpflichtung habe, extensives Grünland zu schaffen. Dies bestätigt Herr Brodersen und weist auf die Möglichkeit der Ausweisung von Verboten der Extensivierung im Landschaftsplan hin.

Herr Behrens kritisiert die öffentliche Diskussion über Ökopunkte oder sonstige Betroffenheiten. Dies gehöre nicht in diesen Rahmen und sei seines Erachtens überflüssig.

Dem widerspricht Herr Kühnapfel; es sei vielmehr aus Gründen der Transparenz wichtig, sich in so komplexen Verfahren frühzeitig über diese Dinge auszutauschen.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Der Landschaftsplan Nr. 5 des Kreises Unna „Raum Holzwickede“ ist gem. § 20, Abs. 1 des Landesnaturschutzgesetzes innerhalb des in den Karten dargestellten Bereiches (s. Anlage) zu ändern.
2. Der Landschaftsplan Nr. 6 des Kreises Unna „Raum Schwerte“ ist gem. § 20, Abs. 1 des Landesnaturschutzgesetzes innerhalb des in den Karten dargestellten Bereiches (s. Anlage) zu ändern.
3. Der Landschaftsplan Nr. 7 des Kreises Unna „Raum Fröndenberg“ ist gem. § 20, Abs. 1 des Landesnaturschutzgesetzes innerhalb des in den Karten dargestellten Bereiches (s. Anlage) zu ändern.
4. Der Landrat wird beauftragt, die entsprechenden Änderungsverfahren durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen mit 3 Enthaltungen der CDU-Fraktion

Punkt 4 004/23 Klimaneutrale Antriebsarten - Umrüstung der Busflotte der VKU

Erörterung

Herr Holzbeck berichtet eingangs kurz über den Hintergrund der Drucksache 004/23.

Auf Nachfrage von Herrn Schulz-Gahmen erläutert er, dass die Abgasneutralität eine Vorgabe der Clean Vehicles-Richtlinie gewesen sei und somit der Antrieb über Biogas der kreiseigenen Biogasanlage nicht in Frage gekommen sei.

Herr Enters sieht die Drucksache korrekt in der Beratungsreihenfolge für diesen Ausschuss und begrüßt die Umstellung der Fahrzeuge auf Elektroantrieb.

Auf Nachfrage von Herrn Lauschner erläutert Herr Holzbeck, dass die in der Drucksache erwähnten Investitionskosten von 3,5 Mio auch den kompletten Umbau des Betriebshofes in Kamen beinhalte und davon die Umstellung der VKU-Busse auf E-Antrieb 1,7 Mio betrage. Dass es sich bei dem Strom für die Busse um Ökostrom handele, sei so besprochen.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die im Sachbericht dargestellte Vorgehensweise in Bezug auf die Umrüstung der Busflotte der VKU auf klimaneutrale Antriebsarten wird begrüßt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 5 032/23 Amphibienschutz Bergkamen (L821n/K16); Tagesordnungspunktverlangen der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN im Kreistag vom 22.02.2023

Punkt 5.1 054/23 Amphibienschutz an der L821n/K16 in Bergkamen; Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Kreistag vom 13.03.2023

Erörterung

Herr Goldmann kritisiert die lange Dauer des Verfahrens und weist auf die Berichterstattung in der Lokalpresse hin. Er habe aktuelle Zahlen von den ehrenamtlichen Helfern über die Population, die die Molche über die Straße trügen. Es seien aktuell 4784 (einschl. Kröten, Frösche und andere sonstige Molche). Kammolche gehörten zu den besonders schutzwürdigen Arten.

Es sei fraglich, ob ein Verwaltungsgerichtsverfahren über eine Teilsperrung dieses Straßenabschnitts Aussicht auf Erfolg hätte. Das wolle zwar niemand, bliebe aber ggf. das letzte verfügbare Mittel.

In diesem Zusammenhang sollte die Verwaltung prüfen, welche Optionen noch bestünden.

Herr Enters weist darauf hin, dass seine Fraktion sich auch in Kreistagssitzungen zu der Angelegenheit geäußert habe und kündigt an, sich dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen im Kreistag anzuschließen. Falls keine einvernehmliche Lösung gefunden würde, solle aber auch die Möglichkeit eines Klageverfahrens geprüft werden.

Herr Holzbeck schließt sich der Kritik an dem langwierigen Verfahren an. Die zuständigen Mitarbeiterinnen hätten mehrfach Kontakt mit dem Landesbetrieb Straßen NRW aufgenommen und verschiedene konstruktive Vorschläge aufgezeigt. Der gegenwärtige Antrag sei zum Anlass genommen worden, sich nach dem dortigen Sachstand zu erkundigen. Die Antwort vom 13.03.2023 ist auszugsweise als Anlage 6 zur Niederschrift beigefügt.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Der Landrat wird beauftragt, sich bei den zuständigen Stellen (StraßenNRW, Bezirksregierung, RVR) mit Nachdruck für eine schnellstmögliche Lösung der unbefriedigenden Situation hinsichtlich des Amphibienschutzes an der L821n/K 16 in Bergkamen einzusetzen.
2. Parallel dazu ist zu prüfen, inwieweit der Kreis Unna selbst und/oder auch in Kooperation mit der Stadt Bergkamen kurzfristig eingreifen kann.
3. Es ist ferner zu prüfen, inwiefern hierdurch entstehende Kosten über StraßenNRW zurückgefordert werden können.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 6 020/23 Darstellung der Klimarelevanz in Drucksachen

Erörterung

Herr Holzbeck erläutert anhand einer Excel-Tabelle (Anlage 3 zur Drucksache 020/23), wie zukünftig die Klimarelevanz von Drucksachen geprüft werden solle. Es sei allerdings ein lernendes System, das sich verändernden Bedürfnissen angepasst werden könne.

Herr Goldmann begrüßt persönlich und auch im Namen seiner Fraktion grundsätzlich die Verankerung der Klimarelevanzprüfung als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung und sieht das vorgeschlagene Verfahren als gangbar.

Herr Enters sieht eine Herausforderung in den Details, z.B. bei konkreter Angabe, wieviel CO₂-Ausstoß eine Maßnahme nach sich zöge. Es handele sich um ein technisch orientiertes Verfahren, bei dem die sog. „weichen“ Faktoren, wie z.B. Bildung keine Berücksichtigung gefunden hätten.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Das im Sachbericht dargestellte Verfahren zur Beurteilung der Auswirkungen auf Klimaschutz und Klimafolgenanpassung von Beschlussvorlagen (Drucksachen) wird befürwortet.
2. Der Punkt „Klimarelevante Auswirkungen“ wird der Darstellung gemäß in das Muster für Drucksachen des Kreistaginformationssystems SessionNet aufgenommen.
3. Der Landrat wird beauftragt, das Verfahren in den Organisationseinheiten der Kreisverwaltung umzusetzen.
4. Der entsprechenden Anwendung auf politische Anträge wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 7.1 Sachstandbericht Umsetzung Klimaschutzkonzept

Erörterung

Herr Holzbeck berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 7 zur Niederschrift), die von der inzwischen ausgeschiedenen Klimaschutzmanagerin erstellt wurde, über den Sachstand des Klimaschutzkonzeptes.

Punkt 7.2

Sachstandsbericht Aufstellung Klimafolgenanpassungskonzept

Erörterung

Herr Brodersen berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 8 zur Niederschrift) über den Sachstand der Klimafolgenanpassungskonzeptes.

Herr Kühnapfel verabschiedet sich auch im Namen der Ausschussmitglieder von Herrn Holzbeck, der zum Ende April d. J. in Ruhestand treten werde. Herr Holzbeck bedankt sich bei den Anwesenden. Der Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz habe ihm immer besonders am Herzen gelegen und er hoffe, dass die konstruktive Zusammenarbeit in Zukunft fortgesetzt werde.

Weitere Mitteilungen ergeben sich nicht.

Anfragen

Herr Behrens wünscht sich vom Fachbereich 69 schriftliche Informationen zu den aktuell in der Presse diskutierten **PFAS** im Kreis Unna.

Herr Enters möchte im Namen seiner Fraktion über den weiteren Verlauf der Prüfungen in Bezug auf die **PCB-Belastung** im Haus Aden informiert werden, einschließlich der Prüfung, ob ein Klageverfahren in dieser Angelegenheit sinnvoll sei.

Des Weiteren nimmt er einen Pressebericht über den Umbau der **Ökologiestation** zum Anlass, anzufragen, wie der Sachstand der Ausschreibung des Bauprojekts sei. Die Antwort des Fachbereichs 60 ist als Anlage 9 der Niederschrift beigefügt.

Herr Goldmann möchte über die **Waldrodung auf der ehemaligen STEAG-Fläche** (Bischofsdeponie) informiert werden.

Anlagen

1. Präsentation zu TOP 2 (Biologische Station)
2. Überarbeitete Anlage 2 zur Drucksache 029/23 (Änderungsverfahren Ruhraue Abschnitt A neu)
3. Überarbeitete Anlage 4 zur Drucksache 029/23 (Änderungsverfahren Ruhraue Abschnitt C neu)
4. Überarbeitete Anlage 5 zur Drucksache 029/23 (Änderungsverfahren Ruhraue Abschnitt D neu)
5. Überarbeitete Anlage 6 zur Drucksache 029/23 (Änderungsverfahren Ruhraue Abschnitt E neu)
6. Email des Landesbetriebs StraßenNRW (Auszug)
7. Präsentation zu TOP 7.1
8. Präsentation zu TOP 7.2
9. Antwortschreiben des Fachbereichs 60 auf die Anfrage der SPD-Fraktion einschl. Detailaufstellung

gez. Andrea Gebauer
Schriftführerin

gez. Klaus-Bernhard Kühnapfel
Vorsitzender